

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Die 15. Lection.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-212525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-212525)

und sprachen: Creuzige ihn! Und sie lagen ihm an mit großem geschrey, und forderten, daß er gecreuziget würde; und ihr und der hohenvriester geschrey nahm überhand.

Die 14. Lection.

Da nahm Pilatus Jesum und geisfelte ihn. Die kriegsknechte aber des landpflegers führten ihn hinein in das richthaus, und riefen zusammen die ganze rotte, und zogen ihn aus, und legten ihm einen purpurmantel an, und stochten eine krone von dornen, und sagten sie auf sein haupt, und gaben ihm ein rohr in seine rechte hand, und beugten die knie vor ihm, und spotteten ihn, und fiengen an ihn zu grüßen, und sprachen: Gott grüße dich, lieber könig der Juden. Und schlugen ihn ins angesicht, und spreuten ihn an, und nahmen das rohr, und schlugen damit sein haupt, und fielen auf die knie, und betheten ihn an. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet, daß ich keine schuld an ihm finde. Also ging Jesus heraus, und trug eine dornenkrone und purpurkleid. Und er sprach zu ihnen: Sehet, welch ein mensch! Da ihn die hohenvriester und diener sahen, schrien sie, und sprachen: Creuzige, creuzige ihn! Pilatus spricht zu ihnen: Nehmet ihr ihn hin, und creuziget ihn, denn ich finde keine schuld an ihm. Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein gesetz, und nach dem gesetz soll er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

Die 15. Lection.

Da Pilatus das wort hörete, fürchte er sich noch mehr, und ging wieder hinein in das richthaus, und sprach zu Jesu: Von wannen bist du? Aber Jesus gab ihm keine antwort. Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, daß ich macht habe, dich zu creuzigen, und macht habe, dich los zu geben? Jesus antwortete: Du hättest keine macht über

mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet, der hats größere sünde. Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn los ließe. Die Juden aber schrien und sprachen: Läßest du diesen los, so bist du des kaisers freund nicht; denn wer sich zum könig macht, der ist wider den kaiser. Da Pilatus das wort hörete, führte er Jesum heraus, und setzte sich auf den richtstuhl, an der stätte, die da heißt Hochpfalter, auf ebräisch aber Gabbatha. Es war aber der rüsttag in den ostern, um die sechste stunde, und er spricht zu den Juden: Sehet, das ist euer könig! Sie schrien aber: Weg, weg mit dem! creuzige ihn! Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren könig creuzigen? Die hohenvriester antworteten: Wir haben keinen könig, denn den kaiser. Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete, sondern daß viel ein größer getümmel ward, gedachte er dem volk genug zu thun, und urtheilte, daß ihre bitte geschehe, nahm wasser und wusch die hände vor dem volk, und sprach: Ich bin unschuldig an dem blut dieses Gerechten, sehet ihr zu. Da antwortete das ganze volk, und sprach: Sein blut sey über uns und über unsere kinder! Da gab er ihnen Barrabam los, der um auferstehs und mords willen war ins gefängnis geworfen, um welchen sie baten; Jesus aber, gegeißelt und verspottet, übergab er ihrem willen, daß er gecreuziget würde.

Die 16. Lection.

Da nahmen die kriegsknechte Jesum, zogen ihm den mantel aus, und zogen ihm seine kleider an, und führten ihn hin, daß sie ihn creuzigten. Und er trug sein creuz. Und indem sie hinaus gingen, funden sie einen menschen, der vorüber ging, von Cyrene, mit namen Simon, der vom selbe kam, der ein vater war Alexandri und Rusi, den zwungen sie, daß er ihm sein creuz trüge, und legten das creuz auf ihn,